

9 Statistische Angaben zu Ausstellungshäusern

Im Rahmen der statistischen Erhebung für 2015 wurden 467 Ausstellungshäuser angeschrieben, von denen 362 antworteten. Von diesen meldeten 325 Einrichtungen Besuchszahlen.

Die Gesamtbesuchszahl der Ausstellungshäuser belief sich für das Jahr 2015 auf 5.742.933 Besuche.

In den 362 an der Auswertung beteiligten Häusern wurden insgesamt 1.835 Ausstellungen gezeigt. Das entspricht einem Schnitt von ca. fünf Ausstellungen pro Ausstellungshaus. Nur 9,8 % der Ausstellungshäuser hatten über 25.000 Besuche im Jahr 2015 (2014: 11,0 %).

Die Statistische Gesamterhebung zeigt aber auch, dass gerade kleinere Ausstellungshäuser, u.a. weil es ihnen definitionsgemäß an einer Sammlung fehlt, leichter bzw. unauffälliger wieder aufgelöst werden. Jedes Jahr steht eine gewisse Anzahl von "Neuaufnahmen" (Einrichtungen, die das erste Mal an der Statistischen Gesamterhebung teilnehmen) einer ähnlich hohen Anzahl von Einrichtungen gegenüber, die nicht mehr bestehen. Einige Ausstellungshäuser, die über viele Jahre hindurch ihre Arbeit bei der Teilnahme an der Statistischen Gesamterhebung dokumentierten, geben uns ihre Schließung bekannt, andere zeigen an, dass die Ausstellungsräume aus finanziellen Gründen nicht gehalten werden konnten und man in "Ausweichquartiere" gezogen ist, die nicht mehr unseren Merkmalen für Ausstellungshäuser entsprechen.

Seit mehreren Jahren war die Anzahl an Ausstellungen, die von den an der Gesamtstatistik beteiligten Ausstellungshäusern gemeldet wurden, in etwa gleich geblieben. Für das Jahr 2015 ist ein Anstieg von 34 Ausstellungen im Vergleich zum Vorjahr festzustellen.

Ausstellungshäuser kommen vom Aufgabenbereich her den Museen sehr nahe. Beiden Gruppen ist gemeinsam, dass das Ausstellen zu ihren Hauptaufgaben gehört. Auch bietet sich durch dieses gemeinsame Interesse eine temporäre Kooperation an.

Die Unterscheidung zu den Museen, nämlich keine Sammlung zusammenzutragen und diese zu bewahren, macht Ausstellungshäuser flexibler in der Ausstellungsgestaltung und u.U. weniger kostenintensiv. Ähnlich wie bei den Museen handelt es sich auch bei über der Hälfte der Ausstellungshäuser um kleine Einrichtungen mit höchstens 5.000 Besuchen pro Jahr (siehe Tabelle 54). Zumeist werden diese kleineren Einrichtungen von Kommunen oder Vereinen getragen, mit dem Zweck, regionalen Künstlern ein Forum zu bieten und damit zur Künstlerförderung beizutragen. Hierzu gehören Städtische Galerien oder Ausstellungsräume von Künstlervereinigungen.

Ähnlich wie bei den Museen wird die hohe Besuchszahl durch einige wenige Häuser geprägt. Diese – meist in den deutschen Metropolen gelegenen – großen Ausstellungshäuser sind über die Jahre hinweg Garanten für publikumswirksame Veranstaltungen. Fällt eines dieser Häuser aus dem Kreis der Publikumsliebhaber heraus, z.B. weil es in einem Jahr nicht gelang, attraktive Ausstellungsangebote zu machen oder aufgrund einer Schließung für Renovierungsarbeiten, so wirkt sich dies direkt auf die Gesamtbesuchszahl aller Ausstellungshäuser aus.

Die Gesamtzahl der Besuche in Ausstellungshäusern ist im Vergleich zum Jahr 2014 um 2,4 % leicht gesunken (2014: +10,9 %). Auch im Jahr 2015 hat es eine Reihe von attraktiven Ausstellungen gegeben.

Die meisten Ausstellungen, die in Ausstellungshäusern gezeigt werden, stehen dem Angebot in Museen an Qualität in nichts nach. Dies gilt insbesondere für die Ausstellungen in den großen renommierten Ausstellungshäusern, wie dem Berliner Martin-Gropius-Bau, der Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland in Bonn oder der Frankfurter Schirn. Im Vergleich zu Museen sind jedoch die räumlichen Gegebenheiten von Ausstellungshäusern oft so ausgelegt, dass es hier möglich ist, die Raumgestaltung zu variieren und damit neue (Besuchs-) Erfahrungen zu ermöglichen.

Die Landschaft der deutschen Ausstellungshäuser wird – vergleichbar mit der Museumslandschaft – von einer Vielzahl kleiner Einrichtungen und einigen – bei den Ausstellungshäusern – wenigen großen Einrichtungen geprägt. Zu den „Giganten“ unter den Ausstellungshäusern gehören z.B. der Martin-Gropius-Bau in Berlin, die Bundeskunsthalle in Bonn, die Deichtorhallen in Hamburg, die Schirn in Frankfurt am Main oder die Kunsthalle der Hypo-Kulturstiftung in München. Am Besuchszulauf gemessen wären als mittelgroße Einrichtungen z.B. die Kunsthallen in Bielefeld, Kiel, Erfurt oder in Tübingen zu nennen. Hinzu kommen eine große Anzahl kleinerer Einrichtungen, die oft einen wichtigen Beitrag zur lokalen Kulturlandschaft leisten. Hierzu gehören z.B. Städtische Galerien, die Ausstellungsräume von Kunstvereinen oder Ausstellungsinitiativen in Kultur- und Stadtteilzentren. In den meisten dieser Häuser – egal, ob mit großem oder geringerem Publikumszulauf – werden Werke der Bildenden Kunst ausgestellt und gern auch von zeitgenössischen Künstlern.

9.1 Ausstellungen in Ausstellungshäusern gegliedert nach Inhaltsschwerpunkten

Für die in Ausstellungshäusern gezeigten Ausstellungen wurde von uns eine Zuordnung nach Ausstellungsinhalten erbeten. Die Angaben hierzu werden in der folgenden Tabelle 51 zusammengefasst. Wenn ein Ausstellungshaus Ausstellungen mit unterschiedlichen Schwerpunkten durchgeführt hat, wird es entsprechend diesen Schwerpunkten mehrfach in der Tabelle gezählt. Wurden mehrere Ausstellungen mit demselben Schwerpunkt gezeigt, so wird das Haus nur einmal gezählt.

Tabelle 51: Ausstellungen in Ausstellungshäusern, gegliedert nach Schwerpunkten

Schwerpunkt der Ausstellung	Anzahl der Ausstellungen		in % *		Anzahl der Ausstellungshäuser		in % **	
	2015	(2014)	2015	(2014)	2015	(2014)	2015	(2014)
Volkskunde und Heimatkunde	11	(13)	0,6	(0,7)	9	(8)	2,5	(2,3)
Kunst	1.654	(1.609)	90,1	(89,4)	315	(302)	87,0	(87,0)
Naturkunde	3	(3)	0,2	(0,2)	3	(3)	0,8	(0,9)
Naturwissenschaften und Technik	5	(5)	0,3	(0,3)	5	(4)	1,4	(1,2)
Kulturgeschichte	54	(45)	2,9	(2,5)	28	(24)	7,7	(6,9)
Historie und Archäologie	38	(29)	2,1	(1,6)	24	(25)	6,6	(7,2)
Sammlungsübergreifend	64	(60)	3,5	(3,3)	42	(33)	11,6	(9,5)
Anderer Schwerpunkt	4	(4)	0,2	(0,2)	4	(4)	1,1	(1,2)
Keine Angabe des Schwerpunkts	2	(33)	0,1	(1,8)	2	(12)	0,6	(3,5)

* in % der Gesamtzahl der Ausstellungen: 1.835 (2014: 1.801) ** in % der Ausstellungshäuser, die geantwortet haben: 362 (2014: 347)

Tabelle 51 zeigt, dass überwiegend Kunstausstellungen gezeigt wurden (90,1%). Diese wurden in 315 Ausstellungshäusern präsentiert. Der hohe Anteil an Kunstausstellungen verdeutlicht das Selbstverständnis vieler Ausstellungshäuser: Kunstgalerien ohne kommerzielle Orientierung zu sein.

Insgesamt meldeten die Ausstellungshäuser 1.835 Ausstellungen. Es gab nur wenige Ausstellungshäuser, die keine Kunstausstellungen präsentierten: Von den 362 Ausstellungshäusern, die geantwortet haben, waren es nur 78 Einrichtungen, die andere Themen ausstellten. Andere Ausstellungsinhalte, wie Volkskunde oder Kulturgeschichte, die in Museen ebenfalls

häufig Thema von Sonderausstellungen sind, wurden in Ausstellungshäusern nur selten gezeigt. Ausstellungshäuser mit einer Besuchszahl über 100.000 zeigten 108 Ausstellungen. In dieser Gruppe betrug der Anteil der Kunstausstellungen 84,3 %.

9.2 Verteilung der Ausstellungshäuser nach Bundesländern

Tabelle 52: Verteilung der Ausstellungshäuser nach Bundesländern

Bundesland	Ausstellungshäuser angeschrieben		davon: geantwortet in %		davon: mit Besuchszahl in %		Besuchszahl der Ausstellungshäuser		Anzahl der Ausstellungen	
	2015	(2014)	2015	(2014)	2015	(2014)	2015	(2014)	2015	(2014)
Baden-Württemberg	69	(70)	52 75,4	(52) (74,3)	43 62,3	(43) (61,4)	377.354	(431.631)	250	(246)
Freistaat Bayern	38	(35)	33 86,8	(30) (85,7)	30 79,0	(27) (77,1)	1.264.428	(1.080.036)	200	(185)
Berlin	57	(56)	48 84,2	(43) (76,8)	42 73,7	(38) (67,9)	1.429.866	(1.686.633)	259	(245)
Brandenburg	14	(15)	10 71,4	(11) (73,3)	9 64,3	(9) (60,0)	60.229	(34.941)	48	(55)
Bremen	5	(5)	4 80,0	(4) (80,0)	4 80,0	(4) (80,0)	15.840	(16.923)	23	(26)
Hamburg	14	(14)	9 64,3	(9) (64,3)	9 64,3	(9) (64,3)	470.072	(362.765)	64	(69)
Hessen	25	(27)	21 84,0	(17) (63,0)	17 68,0	(17) (63,0)	469.652	(584.372)	101	(91)
Mecklenburg-Vorpommern	10	(10)	10 100,0	(9) (90,0)	9 90,0	(9) (90,0)	55.579	(88.125)	51	(50)
Niedersachsen	46	(47)	33 71,7	(34) (72,3)	32 69,6	(32) (68,1)	182.275	(190.486)	190	(198)
Nordrhein-Westfalen	102	(104)	77 75,5	(75) (72,1)	73 71,6	(66) (63,5)	1.101.710	(1.078.755)	356	(320)
Rheinland-Pfalz	23	(23)	18 78,3	(17) (73,9)	16 69,6	(16) (69,6)	59.019	(63.494)	95	(90)
Saarland	8	(8)	6 75,0	(8) (100,0)	5 62,5	(6) (75,0)	26.908	(20.623)	38	(41)
Freistaat Sachsen	16	(16)	11 68,8	(11) (68,8)	11 68,8	(10) (62,5)	61.803	(46.496)	43	(51)
Sachsen-Anhalt	9	(9)	7 77,8	(5) (55,6)	7 77,8	(5) (55,6)	31.634	(19.685)	41	(31)
Schleswig-Holstein	14	(14)	9 64,3	(10) (71,4)	8 57,1	(9) (64,3)	83.355	(92.491)	30	(41)
Thüringen	17	(17)	14 82,4	(12) (70,6)	10 58,8	(10) (58,8)	53.209	(88.179)	46	(62)
Gesamt	467	(470)	362 77,5	(347) (73,8)	325 69,6	(310) (66,0)	5.742.933	(5.885.635)	1.835	(1.801)

Ausstellungshäuser sind häufig in Großstädten und größeren Gemeinden zu finden, in denen sich neben den Museen eine lebendige Kulturszene mit vielfältigen Ausstellungsaktivitäten etabliert hat. Insgesamt liegen 51,0 % aller Ausstellungshäuser in Großstädten.

Dabei haben die Ausstellungshäuser in den Metropolen sicherlich nicht nur das breiteste Programm, sondern auch das Umfeld mit einem potentiellen Publikum. So lässt sich unschwer anhand der Besuchszahlen nach Bundesland erkennen, wo sich die großen Ausstellungshäuser in Deutschland befinden.

Anders als bei den Museen, von denen es in Bayern die meisten gibt, zeigt sich, dass Ausstellungshäuser der Anzahl nach häufiger in Nordrhein–Westfalen vorkommen. Auch sind in den neuen Bundesländern bislang im Vergleich weniger Ausstellungshäuser eröffnet worden.

Eine genaue Verteilung der Ausstellungsaktivitäten in Ausstellungshäusern nach Bundesländern enthält Tabelle 52.

9.3 Verteilung der Ausstellungshäuser nach Trägerschaften

Die Aufgliederung der angeschriebenen Ausstellungshäuser nach Trägerschaften (Tab. 53) hat hauptsächlich kulturstatistische Bedeutung. Die Angaben können Grundlage für weitergehende Forschungen zur Ausstellungstätigkeit unterschiedlicher öffentlicher und privater Träger außerhalb von Museen sein.

Ähnlich wie die Trägerschaftszugehörigkeit der Museen, werden auch die meisten Ausstellungshäuser von lokalen Gebietskörperschaften, also Gemeinden und Kommunen, getragen, sowie durch Vereine. Bedenkt man die hohe Anzahl der Kunstaussstellungen, die in den Ausstellungshäusern präsentiert werden, so treten diese Träger mehr oder weniger als Künstler– und Kunstförderer außerhalb von Museen und kommerziellen Galerien auf. Insbesondere sei hier auf die Aktivitäten der vielen kleinen und mittleren Kunstvereine verwiesen. Deutlich wird das Engagement nicht nur in Hinblick auf die Anzahl von Ausstellungshäusern, die durch Gemeinden, Kommunen und Vereinen getragen werden, sondern auch durch die rege Ausstellungsaktivität.

Auch die Trägereinteilung der Ausstellungshäuser wurde an die Klassifikation des Deutschen Städtetags angenähert, so dass deutlicher erkennbar ist, wieviele Häuser in öffentlicher oder in privater Trägerschaft sind (Tab. 53).

Tabelle 53: Verteilung der Ausstellungshäuser nach Trägerschaft – angenähert an die Klassifikation des Deutschen Städtetags

Trägerschaft nach Deutschem Städtetag	Ausstellungshäuser angeschrieben		davon: geantwortet in %		davon: mit Besuchszahl in %		Besuchszahl der Ausstellungshäuser		Anzahl der Ausstellungen	
	2015	(2014)	2015	(2014)	2015	(2014)	2015	(2014)	2015	(2014)
1 Staatliche Träger	24	(25)	22 91,7	(17) (68,0)	18 75,0	(15) (60,0)	928.048	(1.314.347)	120	(98)
2 lokale Gebietskörperschaften	188	(192)	151 80,3	(155) (80,7)	131 69,7	(131) (68,2)	1.166.062	(1.205.538)	741	(743)
3 andere Formen des öffentlichen Rechts	14	(14)	9 64,3	(10) (71,4)	8 57,1	(10) (71,4)	62.641	(70.809)	38	(40)
4 Vereine	192	(192)	145 75,5	(133) (69,3)	135 70,3	(126) (65,6)	892.280	(893.326)	785	(786)
5 Gesellschaften, Genossenschaften	23	(23)	19 82,6	(19) (82,6)	17 73,9	(16) (69,6)	2.348.248	(2.106.914)	97	(71)
6 Stiftungen des privaten Rechts	11	(9)	8 72,7	(6) (66,7)	8 72,7	(5) (55,6)	280.343	(259.061)	24	(24)
7 Privatpersonen	9	(9)	4 44,4	(3) (33,3)	4 44,4	(3) (33,3)	54.934	(25.012)	18	(22)
8 Mischformen privat + öffentlich	6	(6)	4 66,7	(4) (66,7)	4 66,7	(4) (66,7)	10.377	(10.628)	12	(17)
Gesamt	467	(470)	362 77,5	(347) (73,8)	325 69,6	(310) (66,0)	5.742.933	(5.885.635)	1.835	(1.801)

Die Verteilung nach Trägerschaften zeigt, dass 48,4 % der erfassten Ausstellungshäuser in öffentlich-rechtlicher Trägerschaft geführt werden. Von den großen Ausstellungshäusern werden einige in der Trägerschaft von Gesellschaften/Genossenschaften geführt. Das führt dazu, dass es zwar nur wenige Häuser in einer solchen Trägerschaft gibt, die zudem vergleichsweise wenige Ausstellungen präsentieren, dafür aber umso mehr Besuche verzeichnen.

9.4 Gruppierungen der Besuchszahlen der Ausstellungshäuser

Tabelle 54: Gruppierungen der Besuchszahlen der Ausstellungshäuser

Besuche	Ausstellungshäuser		in % aller Ausstellungshäuser		in % der Häuser mit Besuchszahl	
	2015	(2014)	2015	(2014)	2015	(2014)
bis 5.000	180	(173)	38,5	(36,8)	55,4	(55,8)
5.001 - 10.000	61	(57)	13,1	(12,1)	18,8	(18,4)
10.001 - 15.000	31	(25)	6,6	(5,3)	9,5	(8,1)
15.001 - 20.000	12	(10)	2,6	(2,1)	3,7	(3,2)
20.001 - 25.000	9	(11)	1,9	(2,3)	2,8	(3,5)
25.001 - 50.000	13	(13)	2,8	(2,8)	4,0	(4,2)
50.001 - 100.000	5	(8)	1,1	(1,7)	1,5	(2,6)
100.001 - 500.000	14	(12)	3,0	(2,6)	4,3	(3,9)
500.001 - 1 Mio.	0	(1)	0,0	(0,2)	0,0	(0,3)
keine Angaben/ keine Antwort	142	(160)	30,4	(34,1)	—	(—)
Gesamt	467	(470)	100,0	(100,0)	100,0	(100,0)

Tabelle 54 zeigt, dass die Mehrzahl der Ausstellungshäuser – ähnlich wie bei den Museen – bis zu 5.000 Besuche im Jahr haben. In diese Gruppe fallen 55,4 % der Einrichtungen, bezogen auf die Ausstellungshäuser mit Besuchszahlenangaben.

9.5 Zählarten zur Ermittlung der Besuchszahlen in den Ausstellungshäusern

Die Differenzierung der Zählarten gibt Aufschluss über den Grad der Exaktheit, mit dem in den einzelnen Einrichtungen Besuchszahlen ermittelt werden können. Tabelle 55 zeigt, dass nur in wenigen Fällen (10,4 %) die Besuchszahlen über eine Zählung der Eintrittskarten bzw. über eine Kasse ermittelt werden. Nur dieses Verfahren ermöglicht in der Regel exakte Aussagen.

Da aber nur ein kleinerer Teil der Ausstellungshäuser Eintritt erhebt, wird die Besuchszahl in den meisten Fällen durch die Zählung von Hand (Zähluhr) ermittelt. Wie der Tabelle 55 zu entnehmen ist, hatte diese Zählart einen Anteil von 38,1 % bei den Ausstellungshäusern, die den Fragebogen zurückgeschickt haben.

Tabelle 55: Zählarten in den Ausstellungshäusern

Zählart	Anzahl der Ausstellungshäuser		in % aller angeschriebenen Ausstellungshäuser		in % der Ausstellungshäuser, die geantwortet haben	
	2015	(2014)	2015	(2014)	2015	(2014)
Eintrittskarten	19	(21)	4,1	(4,5)	5,2	(6,1)
Registrierkasse	19	(16)	4,1	(3,4)	5,2	(4,6)
Zählung von Hand (Zähluhr)	138	(142)	29,5	(30,2)	38,1	(40,9)
Besucherbuch	8	(6)	1,7	(1,3)	2,2	(1,7)
Schätzung	35	(53)	7,5	(11,3)	9,7	(15,3)
Mischformen (z.B. Besucherbuch, Karten für Gruppen)	58	(48)	12,4	(10,2)	16,0	(13,8)
Sonstiges	1	(1)	0,2	(0,2)	0,3	(0,3)
keine Zählung/keine Angaben zu dieser Frage	84	(60)	18,0	(12,7)	23,3	(17,3)
keinen Fragebogen zurück	105	(123)	22,5	(26,2)	—	(—)
Gesamt	467	(470)	100,0	(100,0)	100,0	(100,0)

9.6 Öffnungszeiten der Ausstellungshäuser

Bei Ausstellungshäusern gibt es zwei wichtige Informationen zu den Öffnungszeiten, die getrennt erfragt wurden: die regelmäßigen Öffnungszeiten pro Woche und die Zeiten pro Jahr, in denen Ausstellungen gezeigt werden.

Tabelle 56: Regelmäßige Öffnungszeiten der Ausstellungshäuser / Woche

Öffnungszeit/Woche	Anzahl der Ausstellungshäuser		in % aller angeschriebenen Ausstellungshäuser		in % der Ausstellungshäuser, die geantwortet haben	
	2015	(2014)	2015	(2014)	2015	(2014)
6–7 Tage	156	(160)	33,4	(34,0)	43,1	(46,1)
2–5 Tage	128	(132)	27,4	(28,1)	35,4	(38,0)
1 Tag	2	(0)	0,2	(0,0)	0,4	(0,0)
keine Angabe zu der Frage	76	(55)	16,3	(11,7)	21,0	(15,9)
Fragebogen nicht zurück	105	(123)	22,5	(26,2)	—	(—)
Gesamt	467	(470)	100,0	(100,0)	100,0	(100,0)

Tabelle 56 zeigt, dass 43,1 % der Einrichtungen, die uns geantwortet haben, sechs bis sieben Tage pro Woche geöffnet haben. Auch für Ausstellungshäuser gilt – genau wie für Museen –, dass bei sechstägiger Öffnung pro Woche in der Regel am Montag geschlossen ist. Wenigstens einmal pro Woche waren 104 der Häuser abends für Besucher geöffnet (28,7 % der Ausstellungshäuser, die geantwortet haben). Am häufigsten sind diese Abendöffnungen donnerstags (87 Ausstellungshäuser), gefolgt von mittwochs (66) und freitags (65), seltener sonntags (32)

oder montags (25). Bezogen auf Abendöffnungen zeigen sich Ausstellungshäuser also im Vergleich zu Museen flexibler.

Tabelle 57 gibt einen Überblick über den Zeitraum, währenddessen ein Ausstellungshaus pro Jahr für die Öffentlichkeit zugänglich ist. Dabei zeigt sich, dass 36,3 % der Ausstellungshäuser, die den Fragebogen zurückgeschickt haben, mehr als drei Viertel des Kalenderjahres geöffnet haben.

Viele Häuser haben zwischen den einzelnen Ausstellungen während der Auf- und Abbauzeiten geschlossen. Ausstellungshäuser ohne Schließungspause oder mit nur kurzen Schließungszeiten sind in der Regel große, national bzw. international bekannte Einrichtungen wie z.B. die Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland, Bonn oder die „Schirn“ in Frankfurt am Main.

Tabelle 57: Zeitraum pro Jahr, in dem Ausstellungen gezeigt wurden

Zeitraum	Anzahl der Ausstellungshäuser		in % aller angeschriebenen Ausstellungshäuser		in % der Ausstellungshäuser, die geantwortet haben	
	2015	(2014)	2015	(2014)	2015	(2014)
bis 1/4 Jahr	24	(28)	5,1	(5,9)	6,6	(8,1)
zw. 1/4 und 1/2 Jahr	38	(37)	8,1	(7,9)	10,5	(10,7)
zw. 1/2 und 3/4 Jahr	95	(91)	20,3	(19,4)	26,2	(26,2)
mehr als 3/4 Jahr	131	(140)	28,2	(29,8)	36,3	(40,3)
keine Angabe zu der Frage	74	(51)	15,8	(10,8)	20,4	(14,7)
Fragebogen nicht zurück	105	(123)	22,5	(26,2)	—	(—)
Gesamt	467	(470)	100,0	(100,0)	100,0	(100,0)

Ausstellungshäuser, die nur eine kurze Zeit, höchstens 13 Wochen im Jahr, geöffnet haben, zeigen im Schnitt drei Ausstellungen. Bei Ausstellungshäusern, die mindestens 40 Wochen geöffnet haben, sind es etwa sechs Ausstellungen im Jahr.

Der Hinweis, dass viele Ausstellungshäuser z.B. von Vereinen getragen werden, legt nahe, dass es eine Reihe von Ausstellungshäusern gibt, die nicht laufend geöffnet haben. Zum Teil haben diese Häuser nur wenige Wochen im Jahr geöffnet. Gründe hierfür sind zum Beispiel die saisonbedingte Öffnungszeit im Sommer, weil dann keine Heizkosten anfallen oder man ein kulturelles Angebot für Sommergäste anbieten möchte. Auch stellen einige Kunstvereine nur ein bis zwei Mal im Jahr eine Werkschau ihrer Mitglieder zusammen. Oft fehlt es den kleineren Einrichtungen an personeller und finanzieller Kapazität, aber auch an räumlicher, um das Haus durchgängig zu „bespielen“.

9.7 Eintrittspreise für Ausstellungen in Ausstellungshäusern

Mit den Antworten zu dieser Frage kann eine Übersicht über die Anzahl der Häuser gewonnen werden, die Eintritt für einen Ausstellungsbesuch verlangen. Es ergibt sich für 2015 folgende Verteilung (zum Vergleich die Zahlen für 2014):

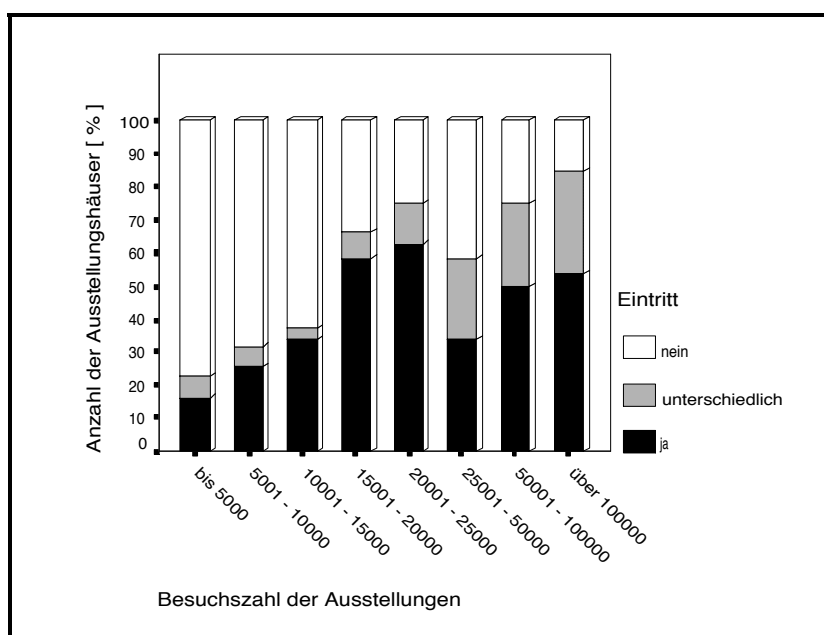
Wie Tabelle 58 zeigt, war der Besuch der überwiegenden Mehrheit der Ausstellungshäuser, im Gegensatz zu den Museen, auch 2015 kostenlos (67,2 %). In 72 Einrichtungen wurde generell, d.h. für jede Ausstellung, Eintritt erhoben. Bei diesen Einrichtungen handelte es sich überwiegend um städtische Kunsthallen und größere, speziell für Ausstellungszwecke erbaute oder umgebaute Häuser.

Tabelle 58: Eintritt für Ausstellungshäuser

Eintritt	Anzahl der Häuser		in % der Angaben zu dieser Frage	
	2015	(2014)	2015	(2014)
Ausstellungsbesuch kostenlos	197	(209)	67,2	(69,0)
Eintritt wird erhoben	72	(76)	24,6	(25,1)
je nach Ausstellung unterschiedlich	24	(18)	8,2	(5,9)
keine Antwort zu dieser Frage	174	(167)	—	(—)
Gesamt	467	(470)	100,0	(100,0)

In erster Linie verlangen die Ausstellungshäuser regelmäßig Eintritt, die sich in der Trägerschaft von privat-rechtlichen Stiftungen (71,4 %, die Angaben zur Frage gemacht haben) oder Gesellschaften/Genossenschaften (43,8 %) befinden. Dagegen laden z.B. 71,2 % derjenigen Ausstellungshäuser, die Angaben zur Frage gemacht haben, der Ausstellungshäuser in der Regie von Gebietskörperschaften und 69,9 % in der Trägerschaft von Vereinen zu einem kostenlosen Besuch ein. Abb. 23 verdeutlicht, dass Ausstellungshäuser mit einer hohen Besuchszahl auch einen großen Anteil an den Ausstellungshäusern, die Eintritt erheben, aufweisen.

Abbildung 23: Eintritt nach gruppierter Besuchszahl



Bei einem Vergleich der Eintrittspreise von Ausstellungen in Ausstellungshäusern ist zu beachten, dass in den Häusern mit geringerer Besuchszahl der Eintritt eher niedrig ist. Dort werden überwiegend lokal oder regional bedeutsame Ausstellungen gezeigt. Etwa 54 % der kostenpflichtigen Ausstellungen in Ausstellungshäusern kosten bis 4,- Euro. Die Preise für große, internationale Ausstellungen liegen überwiegend in den höheren Preissegmenten.

Wie erwähnt, gibt es hauptsächlich zwei Arten von Ausstellungshäusern: die großen, renommierten Häuser mit professionellem Betrieb, die eigens dem Zweck dienen, große oder allgemein bedeutsame Ausstellungen zu präsentieren. Die zweite Kategorie Ausstellungshäuser

Tabelle 59: Eintrittspreise der Ausstellungen

Eintrittspreis	Anzahl der Ausstellungen		in % *	
	2015	(2014)	2015	(2014)
bis 1,- Euro	4	(5)	0,9	(1,3)
1,01 bis 2,- Euro	65	(61)	14,8	(15,7)
2,01 bis 3,- Euro	110	(118)	25,1	(30,3)
3,01 bis 4,- Euro	59	(62)	13,5	(15,9)
4,01 bis 5,- Euro	73	(63)	16,7	(16,2)
5,01 bis 6,- Euro	42	(20)	9,6	(5,1)
6,01 bis 7,- Euro	14	(10)	3,2	(2,7)
7,01 bis 8,- Euro	10	(7)	2,3	(1,8)
8,01 bis 9,- Euro	7	(13)	1,6	(3,3)
9,01 bis 10,- Euro	31	(15)	7,1	(3,9)
mehr als 10,- Euro	21	(14)	4,8	(3,6)
nicht kostenlos, aber keine Angaben zum Preis	2	(1)	0,4	(0,2)

* in % der 438 Ausstellungen mit Eintritt (2014: 389)

werden als Forum für regionale oder lokale Künstler und Kunsthandwerker geführt. Letztere verfügen über wenige bis gar keine finanziellen Kapazitäten und werden oft durch ehrenamtliches Engagement getragen. Würde also hier Eintritt erhoben, entstünden weitere Personalkosten.

Der Anteil der Ausstellungshäuser mit freiem Eintritt ist mit 67,2 % (2014: 69,0 %) fast gleich geblieben. 31,8 % der Ausstellungen in Ausstellungshäusern kosteten in 2015 zwischen 4,01 Euro und 8,00 Euro. Für 59 Ausstellungen wurde in 2015 ein Eintrittspreis von mehr als acht Euro verlangt. In 2014 gab es 42 Ausstellungen in Ausstellungshäusern mit einem Eintritt von mehr als acht Euro. 23,9 % aller vom Institut für Museumsforschung erfassten Ausstellungen in Ausstellungshäusern sind kostenpflichtig.

Abbildung 24: Entwicklung des Eintrittspreises

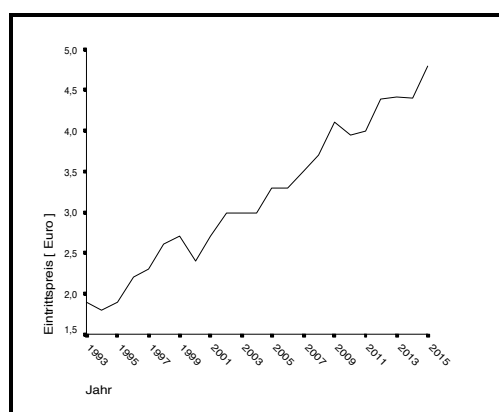


Abb. 24 stellt die Entwicklung des durchschnittlichen Eintrittspreises für Ausstellungen in Ausstellungshäusern seit dem Jahr 1993 dar. Aktuell liegt der durchschnittliche Eintrittspreis für die gemeldeten Ausstellungen mit 4,79 Euro etwas höher als das Vorjahresniveau.